

des ungeheuren Rußlands versetzte, der die Verbrennung der Hauptstadt Moskau nach sich zog.

### 10. Umsturz der napoleonischen Macht.

- Der durch den unglücklichen Rückzug sehr geschwächte Napoleon brachte zwar wieder eine Kriegsmacht zusammen, mit welcher er in Deutschland bis Schlessien vordrang; aber er mußte sich, bey Leipzig geschlagen, über den Rhein zurückziehen; die verbundenen Oesterreicher, Russen und Preussen u. a. folgten ihm nach Frankreich, erstürmten Paris, und setzten Ludwig XVIII. auf den Thron. Zwar machte Napoleon, von der Insel Elba aus, einen Versuch, die Herrschaft über Frankreich wieder zu erlangen; er wurde jedoch von den Engländern und Preussen, bey Waterloo, so besiegt, daß man ihn, nachdem die Verbundenen zum zweyten Mahl Paris in ihre Gewalt gebracht hatten, zur Niederlegung der Regierung nöthigen konnte. Er starb auf der Insel St. Helena. Die von ihm bezwungenen Länder kehrten nun zu ihrem ehemaligen Zustand zurück. In den neuesten Zeiten haben sich die spanischen Provinzen in Amerika empört; auch sind in Neapel, Sardinien, Spanien und Portugal Staatsveränderungen vorgefallen, die aber bald wieder unterdrückt worden. Indessen befinden sich auch die Griechen im Freyheitskampf gegen die Türken.

Ueber: